

FLASCHENPOST NEWSLETTER

AUSGABE 15/2011

02.06.2011

Ahoi!

Willkommen zum 14. Newsletter der Piratenpartei.

In dieser Ausgabe gibt es wieder aktuelle Neuigkeiten rund um alles was Piraten interessiert. Darunter die neuesten Infos zum Servergate, zur Wahl in Bremen und zur Vorratsdatenspeicherung.

Wir hören und lesen uns!

Eure Flaschenpost-Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Bundesnews

Neues aus dem Bundesvorstand

Wer sind eigentlich die #Sozialpiraten?

Internationales

#spanishrevolution – Polizei schlägt Demonstrationen gewaltsam nieder

Landesnews

Im Juni ist gut Campen!

Offener Brief an den Landtag in Hessen

Landesparteitag in Thüringen

Programmatischer Landesparteitag im Saarland

Termine in Rheinland-Pfalz

Voll die Ruhr “Wir waren dabei!”

Neues aus den Medien

Linksliberale Fundamentalisten

Rot-Grün spricht sich doch für Internetzensur aus

Grüne Lobbyisten

Piratenwelt

ePetition zu Nebeneinkünften von Abgeordneten

Aus der Kombüse: Würziger Ofencamembert

Neues aus dem Bundesvorstand

GESCHRIEBEN VON: GEFION THÜRMER AM: 29. MAI 2011

Der Bundesvorstand hatte am 26.05. seine erste Sitzung. Diese finden neuerdings in [Mumble](#) statt, die Einwahl über den Telkosever ist weiterhin möglich.

Zunächst gab sich der Bundesvorstand eine neue [Geschäftsordnung](#). Die wichtigsten Änderungen sind: Jeder Pirat ist antragsberechtigt, Unterstützer sind nicht mehr notwendig; es gibt eine veränderte Eigenverantwortlichkeit in Finanzfragen sowie – selbstverständlich – neue Zuständigkeiten für Aufgabenbereiche.

Es gab eine detaillierte Erläuterung zu den Vorfällen um Servergate, die ihr im Protokoll nachlesen könnt.

Es wurden viele Beauftragungen erneuert, einige neue ausgeschrieben und drei neue beschlossen: Kommissarischer Pressesprecher ist Christopher Lang, Koordinator der Flaschenpost ist Thomas Herzog und zuständig für Fotografie ist Tobias M. Eckrich. Die Redaktion bedankt sich bei allen alten und neuen Beauftragten und hofft auf eine (weiterhin) gute Zusammenarbeit!

Zuletzt noch ein Aufruf von unserer politischen Geschäftsführerin Marina Weisband: Sie sucht Helfer und Ansprechpartner in allen Landesverbänden und Arbeitsgemeinschaften. Vor allem werden noch Freiwillige gesucht, die bereit sind ihr regelmäßig Zusammenfassungen der Mailinglisten zu erstellen.

Das [Protokoll](#) und den [Audiomitschnitt](#) findet ihr im [Vorstandsportal](#). Die nächste Sitzung findet am 09. Juni 2011 statt.

Wer sind eigentlich die #Sozialpiraten?

GESCHRIEBEN VON: REDAKTION AM: 27. MAI 2011

Mit dem GP050, der die Position der Piratenpartei zu einem "Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe" (ReSET) formuliert, legte die Piratenpartei auf dem Bundesparteitag 2010.2 in Chemnitz den Grundstein für eine neue Sozialpolitik. Dabei unterscheiden wir uns von den anderen Parteien, indem wir dieses Recht individuell und bedingungslos garantieren wollen. Im Antrag heißt es:

Jeder Mensch hat das Recht auf eine sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe. Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen ist das wichtigste Gebot des Grundgesetzes. Ein Mensch kann nur in Würde leben, wenn für seine Grundbedürfnisse gesorgt und ihm gesellschaftliche Teilhabe möglich ist. In unserer Geldwirtschaft ist dazu ein Einkommen notwendig. [...]
Die Piratenpartei setzt sich daher für Lösungen ein, die eine sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe individuell und bedingungslos garantieren und dabei auch wirtschaftliche Freiheit erhalten und ermöglichen. Wir wollen Armut verhindern, nicht Reichtum.

Die Piratenpartei Deutschland ist die sozialliberale Partei Deutschlands. Als liberale Partei treten wir für Freiheit und Bürgerechte ein. Die Freiheit des Einzelnen ist immer eingebettet in die Gemeinschaft, in der er lebt. Sozialliberale Politik ist daher eine Politik, die Freiheit des Einzelnen und die Freiheit der Gesellschaft gleichermaßen gewährleistet und ermöglicht.

Unsere ReSET-Forderung gibt uns eine erste Idee, wie eine Gesellschaft, fernab der sozialpolitischen Grabenkämpfe der Altparteien rund um Hartz IV und "Vollbeschäftigung" aussehen könnte. Es liegt nun an uns, den Menschen unseren neuen sozialpolitischen Ansatz zu vermitteln und diesen in einem konkreten Modell auszugestalten. Dafür ist kontinuierliche und harte politische Arbeit notwendig.

Diese Arbeit möchten wir mit so vielen Piraten wie möglich forcieren, die das sozialpolitische Programm der Piratenpartei mitgestalten wollen. Wir wollen gemeinsam ein umfassendes Konzept als Teil unseres politischen Programms gestalten. Gemeinsam deshalb, weil es nicht zielführend ist, in der

programmatischen Arbeit zu einem zentralen Thema innerparteilich mehrgleisig zu fahren. Umfassend aus zwei Gründen: Zum einen zeigt sich in unserem Selbstverständnis als sozialliberale Partei eine entsprechende Priorität einer neuen Sozialpolitik. Zum anderen ist die Sozialpolitik für die Menschen in unserem Land ein zentrales Thema und Herzensangelegenheit.

Wir wollen in kontinuierlicher, strukturierter Arbeit mit einer großen Basis der Piraten einen Programmantrag entwickeln, der dem Bundesparteitag als großer Gesamtantrag zur Sozialpolitik modulweise und als Ganzes vorgelegt wird. Dabei darf durchaus noch ein Jahr Arbeit auf Mailinglisten innerhalb der AG's, Mumble- und Reallifetreffen, auf Twitter, Facebook, Blogs und, am wichtigsten, auf Sozialpiratencamps verstreichen. Dann aber soll mit einem frühzeitig bekannten Programmantrag eine innerparteiliche Debatte über diesen Gesamtantrag angestoßen werden.

Letzte Verbesserungen können schließlich vor Ablauf einer entsprechenden Antragsfrist noch eingearbeitet werden. Rechtzeitig vor der Bundestagswahl 2013 haben wir dann mit klaren Positionen für eine neue Sozialpolitik die Segel gesetzt und starten in einen erfolgreichen Wahlkampf.

Weitere Informationen: Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Sozialpiraten>

Ansprechpartner: [@simonstuetzer](#), [@derFizz](#), [@JohanesPonader](#), [@thoth23](#)

Mail: simon.stuetzer@piraten-thueringen.de

#spanishrevolution – Polizei schlägt Demonstrationen gewaltsam nieder

GESCHRIEBEN VON: SASCHA NEUGEBAUER AM: 27. MAI 2011

Seit dem 15. Mai 2011 hat sich in über 50 spanischen Städten eine Protestbewegung formiert, die sich aus allen Teilen der Bevölkerung zusammensetzt. Vor allem sind es junge Spanier, die die unsozialen und undemokratischen Zustände in ihrem Land anprangern. Ähnlich den Protesten in Kairo haben die Demonstranten auf zentralen Plätzen in den Städten

friedliche Camps errichtet, um zu protestieren und ihre Anliegen öffentlich zu diskutieren. So auch in Barcelona auf der Plaça de Catalunya.

Zwischenzeitlich war Pirat Tobias Raff, der bereits im Zuge von Stuttgart21 Erfahrungen mit Protestmanagement gesammelt hat, in Spanien, um die Camps bzw. Demonstrationen logistisch bei der Vernetzung und bei der Pressearbeit zu unterstützen. Hierzu baute er das Portal [#cams34](#) mit auf. Über seinen Besuch vor Ort hatte auch [das ZDF berichtet](#).



CC-BY-NC-ND acampadabcnfoto

Nachdem über eine Woche friedlich demonstriert wurde, machte sich die Polizei heute daran, gewaltsam den Platz zu räumen. Die offizielle Begründung lautete, dass man für eventuelle Feierlichkeiten des FC Barcelona am morgigen Samstag Platz in der Innenstadt benötige. Die katalanischen Polizeikräfte "Mossos d'Esquadra" traten unidentifizierbar, unangekündigt und brutal auf, wie aus einigen via Internet verbreiteten Videos (z.B. [#cams34](#) oder [YouTube](#)) zu entnehmen ist. Es wurden Knüppel und extreme Festsetzungsmaßnahmen gegen friedlich demonstrierende [Menschen in einer Sitzblockade](#) eingesetzt. In den Videos ist außerdem der [Einsatz von Polizeiknüppeln](#) gegen junge Demonstranten zu sehen, von denen offensichtlich keine Gefährdung ausging, zumal die größere Polizeigruppe bereits weiter vorgerückt war.

Zwischenzeitlich wurde Twitter als wichtiger Kommunikationskanal für mehrere der örtlichen Demonstranten gekappt, mit der Begründung, das Tageslimit an Tweets sei erreicht. Darüber hinaus wird aus den Camps von Aktionen sogenannter [Agents Provocateurs](#) berichtet, durch deren gewaltbereites

Auftreten das harte Vorgehen gegen die Demonstranten rechtfertigen soll. Nach unbestätigten Angaben via Twitter sollen im Laufe des morgigen Tages aus "hygienischen Gründen" auch die Camps in weiteren Spanischen Städten analog zum Vorgehen im Camp in Barcelona geräumt werden.

Nachdem bereits bei Beginn der Proteste Mitte des Monats Vergleiche zu den friedlichen Revolutionen in Nordafrika (z.B. [Jasminrevolution](#) oder die ägyptischen [Tages des Zorns](#)) ab Anfang dieses Jahres bemüht wurden, scheint sich dieser Vergleich nun durch das Vorgehen der Spanischen Staatsmacht zu bestätigen.

Jeweils aktuelle Berichte und Bilder sind unter [#camps34](#) zu finden oder direkt via Twitter von [@rafaelwv](#) (deut. + span.) oder allgemein unter den Hashtags [#acampadabcn](#) (span.) und [#spanishrevolution](#) (verschiedene Sprachen). Darüber hinaus sind viele aktuelle Videos unter <http://www.20minutos.tv> (span.)

Update 19.16 Uhr:

Das harte Vorgehen von Polizeikräften blieb nicht auf die Plaça de Catalunya beschränkt, denn aus Lleida (nahe Barcelona) [tauchen erste Videos](#) ähnlicher Polizeieinsätze auf.

Anscheinend wurden in Barcelona tatsächlich Gummigeschosse gegen die Demonstranten eingesetzt – zumindest gibt es [Bilder von Projektilsammlungen](#) der Protestierenden.

Im Juni ist gut Campen!

GESCHRIEBEN VON: GEFION THÜRMER AM: 28. MAI 2011

Ahoi Piraten,

Zusammen trinken, essen und streiten ist das wohl beste Mittel zum Zusammenfinden, zum Aussprechen, zum Kennen- und Liebenlernen. Und weil wir in diesem Jahr viele Wahlkämpfe vor und hinter uns haben, gilt es ein bisschen Spaß und Kreativität zu teilen und Mut und Kraft für weiteres spannendes Politikmachen zu sammeln.

DAS CAMP



Inspiziert von dem Glauben an das Gesellige im Menschen haben ein paar Piraten rund um die Berliner Crew "Seetiger" ein Piratencamp auf den Weg gebracht. Dieses wird vom 17. bis 19. Juni in und an der Useriner Mühle inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte stattfinden. Abgeschieden vom Rest der Welt wollen wir von- und miteinander lernen, uns austauschen und vielleicht den einen oder anderen Graben mit Rum schließen.

Camps finden so häufig statt, dass man oft kaum den Überblick behält. PolitCamps, BarCamps, Netzpolitische Camps. Wir geben uns mit solchen Bagatellen nicht zufrieden und veranstalten deswegen [DAS CAMP](#). Es wird

organisiert von den Seetigern & Friends, zu denen auch der Landesvorstand Berlin gehört.

Welche Rolle spielt ihr dabei?

Zum einen sind alle Piraten herzlich eingeladen und aufgefordert ihren Landesverband in rauen Mengen mitzunehmen. Organisiert einen Sammelbus, bringt Zelte mit oder anderen Kram, der so im Besitz des Landesverbandes ist. Zum anderen stellen wir uns ein umfangreiches und buntes Angebot an Workshops, Vorträgen und Arbeitsgruppen vor. Löten, Wahlkampf-lernen, Philosophieren und Theoretisieren, an Parteiprogrammen basteln oder Kochen ohne Küche – fühlt euch frei und schickt uns eure Ideen für ein produktives und konstruktives, aber auch lustiges Wochenende.

Wenn ihr euch für das Camp [anmelden](#) wollt, ist für eure Verpflegung während des gesamten Wochenendes gesorgt und auch ein Schlafplätzchen, auf das ihr eure Zelte stellen könnt, liefern wir dazu. Also kostet das gesamte Wochenende einen Jeden, der teilnehmen will, nicht mehr als 25 €. Einfach überweisen an den LV Berlin – und nicht vergessen, euren Nick oder Namen anzugeben, unter dem ihr identifizierbar seid.

- 1 Empfänger: PP-Deutschland-LV-Berlin
- 2 KtoNr.: 1103713200
- 3 BLZ: 43060967
- 4 Bank: GLS Gemeinschaftsbank
- 5 Verwendungszweck: Beitrag für dasCamp2011, [Nick/Name]

Wenn ihr Lust und Ressourcen habt in der Orga mit zu helfen, wendet euch bitte an den Seetiger eures Vertrauens oder schreibt eine Mail an [piratencamp \[at\] googlemail.com](mailto:piratencamp[at]googlemail.com)

Und wenn ihr einen Workshop oder einen Vortrag anbieten wollt, dann könnt ihr diesen in unserem [Pentabarf](#) eintragen. Die Teilnehmer haben dann, ganz im Sinne der direkten Demokratie, die einfache Möglichkeit, mit den Füßen abzustimmen. Entweder sie tragen sich für euer Angebot ein oder eben nicht. Benennt und beschreibt eure Vorträge, Workshops oder Wasauchimmer so detailliert und werbewirksam wie möglich.

Tragt euch rechtzeitig ein, denn wer schon mal so etwas organisiert hat, der weiß, wie schön es ist, rechtzeitig alle Daten beisammen zu haben. So können wir nämlich leichter gewährleisten, dass jeder auch etwas zu Essen und Trinken bekommt.

Weitere Infos findet ihr auch [im Wiki](#).

Es grüßt: Das Orgateam

Offener Brief an den Landtag in Hessen

GESCHRIEBEN VON: MARTIN WAIBL AM: 2. JUNI 2011

Die Piratenpartei Hessen hat einen offenen Brief an den hessischen Landtag geschrieben. Inhaltlich geht es um den Durchsuchungsbeschluss der Staatsanwaltschaft Darmstadt gegen die Firma Aixit GmbH mit Sitz in Offenbach a.M. und die daraus entstandenen Folgen für die Piratenpartei Deutschland. ([#servergate](#)).

Aus diesem Grund fordert der hessische Landesverband der PP, einen Untersuchungsausschuss im hessischen Landtag zu bilden. Insbesondere sollen dabei folgende Punkte geklärt werden:

- 1 Warum wurde die Staatsanwaltschaft ohne vorliegendes Rechtshilfeersuchen tätig?
- 2 Warum wurde die Piratenpartei Deutschland zuvor nicht um Mithilfe bei der Aufklärung des Sachverhalts gebeten?
- 3 Nach welchen Spuren im Zusammenhang mit der Straftat wurde gesucht?
- 4 Warum wurden trotz der richterlichen Beschränkung neben dem "PiratenPad"-Server weitere Server abgeschaltet, die mit dem Sachverhalt nichts zu tun hatten?
- 5 Welche Daten wurden bei der Beschlagnahme von den Behörden kopiert?
- 6 Wurden Veränderungen an den Servern vorgenommen?
- 7 Welche Maßnahmen werden unternommen, damit in Zukunft solche Übergriffe auf Parteien unterbunden werden?

Gerade im Hinblick auf den besonderen Schutz von Parteien, [welcher in Art. 21 GG geregelt ist](#), bestehen die hessischen Piraten auf eine lückenlose Aufklärung der Vorfälle.

Den offenen Brief des LV Hessen [findet ihr hier](#) zum Nachlesen.

Landesparteitag in Thüringen

GESCHRIEBEN VON: MARTIN WAIBL AM: 1. JUNI 2011

Der Landesverband Thüringen hält am 04.06.2011 seinen ersten Landesparteitag 2011 ab.

Bei diesem LPT wird sowohl der gesamte Landesvorstand als auch das Landesschiedsgericht neu gewählt. Außerdem stehen einige Anträge zu Satzung, Programm und Sonstigem auf der Tagesordnung. Stattfinden wird der LPT in der [Stadtbrauerei Arnstadt](#), Beginn ist um 10.00 Uhr. Die Tagesordnung, die Kandidatenliste sowie das Antragsbuch findet ihr [auf der Wikiseite](#) des LV Thüringen.

Die Veranstaltung wird auch [live im Internet](#) von Piraten-Streaming übertragen. Beginn ist hier ebenfalls um 10.00 Uhr.

Programmatischer Landesparteitag im Saarland

GESCHRIEBEN VON: MARTIN WAIBL AM: 1. JUNI 2011

Am 26. Juni 2011 findet im Sportheim des ATSV Saarbrücken, Lulustein 5-9, 66117 Saarbrücken, ein programmatischer Parteitag des Landesverbandes Saarland statt.

Die Akkreditierung beginnt um 10.00 Uhr. Alles rund um den Parteitag findet ihr wie immer im [Piratenwiki](#). Der Landesvorstand freut sich auf eure rege Teilnahme!

Termine in Rheinland-Pfalz

GESCHRIEBEN VON: MARTIN WAIBL AM: 31. MAI 2011

Barcamp am 25.06.2011 und Landesparteitag am 26.06.2011

Am 25.06.2011 findet im [Naturfreundehaus Elmstein](#) im Vorfeld zum Landesparteitag ein Piraten-Barcamp statt. Geplant sind bislang Vorträge zu den Themen Whistleblowing in Großbritannien und Bürgerbegehren in RLP. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, das Ende ist offen. Interessierte werden gebeten, sich auf der [Wikiseite einzutragen](#), um die Orga bei der Planung zu unterstützen.

Am darauf folgenden Sonntag findet dann ab 10 Uhr, wieder im Naturfreundehaus Elmstein, ein programmatischer Landesparteitag statt. ACHTUNG! Für SÄA endet die Einreichungsfrist genau 2 Wochen vor dem LPT. Nicht verpassen! Die Antragsfabrik findet ihr wie gehabt auf der [Wikiseite des Landesparteitags](#). Auch hier bittet die Orga, sie so gut wie möglich zu entlasten und die Anwesenheit vorab eintragen.

Voll die Ruhr “Wir waren dabei!”

GESCHRIEBEN VON: TOBIAS M. ECKRICH AM: 30. MAI 2011



Am 28. Mai fand in Mühlheim an der Ruhr die mittlerweile traditionelle Veranstaltung “[Voll die Ruhr](#)” statt, in deren Rahmen unter anderem jährlich ein Floßrennen ausgerichtet wird. Das erste Mal beteiligten sich hier auch die Piraten. Dies gilt sogar im doppeltem Sinn, denn das Thema des Floßrennens war: Fluch der Karibik.

Unter den 17 angemeldeten Gruppen sowie Teilnehmern allen Alters machten sich die Piraten mit ihrem selbst gebauten Floß auf die gut 6 Kilometer lange Strecke. Das Floß wurde von der AG Rederei NRW gebaut und hatte seine Jungfernfahrt beim Picobello-Tag in Wuppertal am 26.03.2011.

Bereits kurz nach dem Start erlitt die 4 köpfige Crew aufgrund des starken Windes einen Mastbruch. Dies war jedoch keinesfalls ein Grund aufzugeben. Nach einem kurzen Boxenstopp am Ufer wurde das Floß von der Landcrew schnell wieder in Ordnung gebracht. Nachdem das Floß wieder seetauglich gemacht wurde, ging es wieder auf die Ruhr, um die anderen Flöße mit Wasserpistolen und -bomben nass zu machen. Alles in Allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Jury vergab Preise für die kreativste Umsetzung des Flosses sowie die Verkleidung. Hier landete die Piratenpartei nur auf Platz 14. So haben wir für nächstes Jahr noch Platz nach oben.

Jetzt gilt es, das Floß schnellst möglich wieder komplett in Stand zu setzen. Denn bereits am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) soll das Floß in dem Beyenburger Stausee bei Wuppertal wieder zu Wasser gelassen werden. Dort verbringt ein Teil der Piraten aus dem Ruhrgebiet einen gemütlichen Tag mit Grillen und Beisammensein – wozu wir euch alle herzlich einladen.

Fotos von der Aktion findest du [hier](#).

Foto im Artikel: *Piraten auf der Ruhr nach ihrem Mastbruch* - CC-BY Tobias M. Eckrich

Linksliberale Fundamentalisten

GESCHRIEBEN VON: ANDREAS HEIMANN AM: 1. JUNI 2011

In einem Kommentar der Bild-Zeitung schwadroniert Bundesinnenminister [Dr. Hans-Peter Friedrich](#) (CSU) über linksliberale Fundamentalisten, welche durch die Weigerung seinem politischen Kurs zu folgen, die Sicherheit der Bürger in diesem Land gefährden würden. Einige Terrorverdächtige in Düsseldorf und Bochum sollen angeblich nur durch die Maßnahmen der Anti-Terror-Gesetze gefasst worden sein. Abgehörte Gespräche seien für den Ermittlungserfolg entscheidend gewesen.

Friedrich hatte vor drei Wochen allerdings behauptet, dass die Terrorverdächtigen wegen der Passagierdatenauswertung durch die USA gefasst wurden. Die "Datenschutzbeauftragte" Department of Homeland Security sagte wiederum dass die USA keine Informationen über die Düsseldorfer Zelle gehabt hätten. Die Art und Weise wie Politiker in Deutschland Kampagnen fahren ist bemerkenswert.

[Thomas Jarzombek](#) (CDU) sagte sinngemäß, dass die Vorratsdatenspeicherung für die Festnahmen der Sauerland Gruppe und der Düsseldorfer Zelle entscheidend war. Es gab zu diesen Zeitpunkten gar keine VDS, aber was interessiert schon die Realität? Unbescholtene Bürger würden aber niemals in in das Visier der Nachrichtendienste geraten. Beweise für diese Behauptung sind natürlich Fehlanzeige. (in der [Sendung log in](#), ab der 39:15 Minute)

Der Bundesinnenminister nutzte die Vorstellung der Kriminalstatistik 2011 dann auch dazu, um [die Werbetrommel](#) für die Vorratsdatenspeicherung zu rühren. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil zur Vorratsdatenspeicherung absolut deutlich darlegt, dass eine Vorratsdatenspeicherung höchstens dann verhältnismäßig ist, wenn die Nutzung auf schwere Straftaten beschränkt ist. Klickbetrug, Cybermobbing oder Urheberrechtsdelikte zählen definitiv nicht dazu. Und nur weil es verfassungsrechtlich möglich wäre, muss man dies noch lange nicht tun. Friedrich interessiert dies aber alles nicht. Den Linksliberalen Fundamentalisten wäre es egal, wenn Leib und Leben Unschuldiger gefährdet wären. Das Misstrauen gegenüber dem deutschen Staat wäre den linksliberalen

Fundamentalisten viel wichtiger. Die Union möchte sich offensichtlich nicht mit der Verfassung arrangieren. Dann muss sie sich bald an Piraten im Parlament gewöhnen.

Quellen: zdf.de und lawblog.de

Rot-Grün spricht sich doch für Internetzensur aus

GESCHRIEBEN VON: ANDREAS HEIMANN AM: 31. MAI 2011

SPD und Grüne in NRW hatten den Wählern zwar zugesagt, keine Websperren einzuführen, aber das interessiert sie jetzt, wo sie die Landesregierung bilden, wohl nicht mehr. Die beiden Sperrverfügungen gegen Glücksspielwebseiten, die in NRW verhängt wurden, obwohl diese Maßnahme im aktuellen Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) nicht verankert ist, sind ein deutlicher Beweis für die netzpolitische Inkompetenz von Rot-Grün. Diese Sperren seien zwar wieder ausgesetzt worden, die Regierung von NRW will sich aber weiterhin die Option zum Sperren von Glücksspielseiten offen halten.

Grüne Lobbyisten

GESCHRIEBEN VON: ANDREAS HEIMANN AM: 2. JUNI 2011

Geld regiert die Welt. Auch bei den Grünen ist das nicht anders. Sie geben sich gerne kritisch gegenüber Lobbyisten, aber gegen einen sehr gut dotierten Posten als Lobbyist haben dann auch die Alt-68iger und deren politischer Nachwuchs nichts einzuwenden. Selbst wenn sie früher für komplett entgegengesetzte Ziele standen. Es geht immer nur um Macht – und um den eigenen Geldbeutel. Gerne schimpfen die Grünen über die anderen Parteien und deren zahlreiche Verflechtungen zur Wirtschaft. Doch die Grüne Realität sieht anders aus. Bei kaum einer anderen Partei gibt es so einen krassen Unterschied zwischen Image und politischer Wirklichkeit.

- 1 [Rezzo Schlauch](#) war nach seiner Zeit als Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, später auch Mitglied des Beirats von EnBW. Atomkraft – nein danke?

- 2 Gunda Röstel verwandelte sich von der Sprecherin des Bundesvorstands der Grünen zur Managerin für Projektentwicklung und Unternehmensstrategie bei E.on. Seit 2004 ist Frau Röstel jetzt kaufmännische Geschäftsführerin bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Als Vertreterin des Landes Baden-Württemberg wurde sie im April 2011 in den [Aufsichtsrat](#) der EnBW gewählt, welcher bislang stark auf Atomenergie setzte.
- 3 [Hans-Josef Fell](#) ist seit 2005 im Bundestag und dort auch als Sprecher für Energiepolitik tätig. Fell nutze seinen Status als Parlamentarier und "Vater" des [Erneuerbare-Energien-Gesetzes](#) und verband dies alles mit mit seinem Engagement als Vizepräsident von Eurosolar. Herr Fell legt allerdings großen Wert auf die Feststellung, dass sein Engagement stets ehrenamtlich erfolgt sei. Lobby und Politiker in Personalunion.
- 4 [Matthias Berninger](#) hat als Staatssekretär für Verbraucherschutz ständig [Kampagnen gegen schlechte Ernährung](#) geführt und prügelte deshalb nicht selten auf Ernährungsindustrie ein. Im Februar 2007 wechselte er dann zum Schokoriegelfabrikanten Mars. Dort arbeitet er jetzt als "Director Corporate Health and Nutrition". Sind die Marsriegel mittlerweile gesund?
- 5 [Marianne Tritz](#) schießt allerdings den Vogel ab. Als Ex-Bundestagsabgeordnete und Mitglied der Anti-Raucherpartei wird sie Geschäftsführerin des Deutschen Zigarettenverbands (DZV). Während ihre Parteifreunde gegen den Tabakkonsum in der Gesellschaft ankämpfen, betreibt sie Imagepflege für den DZV. Immer wenn Frau Tritz und ihre Freunde erfolgreich waren, haben die Grünen wieder etwas zu tun. Man muss sich einmal den Aufstand der Grünen vorstellen, wenn es sich um eine Person aus einer anderen Partei handeln würde.

Grüne Politik zeichnet sich allerdings die letzten Jahre sowieso durch extreme moralische Flexibilität aus. Wenn sich Grüne gegen Atomkraft aussprechen, und dann eine [Urananreicherungsanlage](#) ausbauen, oder sich gegen Tabakkonsum stark machen und später deren Interessenvertreter sind, dann ist das nichts anderes als Scheinheiligkeit. In der Netzpolitik sieht es natürlich auch nicht anders aus. Bei den Verhandlungen zum JMStV hat man sich stets gegen diesen Vertrag ausgesprochen, außer man war in der Regierung. Dort hat man diesen auch noch wenige Tage vor dem Scheitern der Hamburger [Schwarz-Grünen Koalition](#) einfach durch [gewunken](#). Nicht vergessen darf man

die [Enthaltung zum Zensursula-Gesetz](#) im Bundestag. Die Grünen sind oft keinen Deut besser, als die von ihnen früher bekämpften bürgerlichen Parteien.

Quelle: spiegel.de

ePetition zu Nebeneinkünften von Abgeordneten

GESCHRIEBEN VON: MICHAEL RENNER AM: 29. MAI 2011

Im [Piratenwiki](#) sind derzeit 11911 Mitglieder für die Piratenpartei vermerkt. Nicht alle davon sind aktive Mitglieder, nicht alle der aktiven Mitglieder können so viel Zeit in die Parteiarbeit investieren wie sie möchten. Für diese gibt es die Rubrik [Piratige 5 Minuten](#), in der Hinweise auf piratige Aktionen erscheinen, die sich in wenigen Minuten unterstützen lassen.

Mehr Freizeit scheint so macher Abgeordnete zu haben, der trotz seines Mandats noch Zeit für eine einträgliche Nebentätigkeit findet. Die Einkünfte aus diesen Tätigkeiten unterliegen einer [Veröffentlichungspflicht](#). Abgerechnet wird jedoch Tätigkeit für Tätigkeit, und was für sich weniger als 1000.- € pro Monat einbringt fällt unter den Tisch. Diese Regelung ist in Parlamentskreisen nicht unumstritten, fürchtet man doch den gläsernen Abgeordneten. Benjamin Stöcker, ehemals Beisitzer im Bundesvorstand der Piratenpartei, geht die Regelung jedoch nicht weit genug: er möchte Nebeneinkünfte ab dem ersten Euro veröffentlicht sehen. Die [ePetition 17955](#) wird dem Wähler genauer als bisher informieren wer von wem Geld bekommt. Ob sich gering bezahlte Nebentätigkeiten nach dem Motto *Wes Brot ich ess, des Lied ich sing* auf das [Abstimmungsverhalten](#) auswirkt wird dann zu untersuchen sein.

Aus der Kombüse: Würziger Ofencamembert

GESCHRIEBEN VON: MANELE ROSER AM: 28. MAI 2011

Statt die BundesIT zu kontaktieren kann man ja auch mal mitten im Wahlkampf die Server runter fahren weil irgendwer ein Pad "missbraucht" hat. Und wer steckt mal wieder dahinter? Hadopi-Erfinder Frankreich. Das schreit

nach Rache. Und was gibt es besseres, um sich zu rächen, als das National-Symbol überhaupt so zu verfremden, wie es kein Franzose jemals essen würde? Den Camembert warm zu machen ist, wenn er gut ist, eigentlich ein Frevel, aber es ist halt auch wirklich lecker.

Ihr braucht dafür, für 4 als Vorspeise oder 2 als Hauptgericht:

- 1 1 Camembert in der Holzschachtel (die wird für die Zubereitung benötigt)
- 2 1 Zweig Rosmarin
- 3 1-2 Chilischoten (je nach Größe und Schärfe, frische sind besser)
- 4 Einige angedrückte Pfefferkörner



- 5 1 Chiabatta (oder wollt ihr wirklich noch Baguette essen? 😊).
Den Backofen auf 180° vorheizen.

Den Camembert aus der Schachtel nehmen und diese 2 Minuten in Wasser legen.

Den Rosmarin putzen und die Nadeln vom Stiel zupfen. Die Chilischote aufschneiden und entkernen. Die Gewürze in die nasse Holzschachtel geben und den ausgepackten Käse drauf stellen und oben kreuzweise die Rinde einschneiden.

Den Käse in den Ofen stellen (das Wasser in der Schachtel verhindert, dass da was verbrennt).

Nach ca 15 Minuten, wenn es anfängt zu blubbern, ist der Käse servierfähig. Man kann die Schachtel im übrigen auch auf den Grill stellen und indirekt braten, da braucht es allerdings etwas länger.

In die Tischmitte stellen, aufklappen, genüsslich sein Brot eintauchen, und zusehen wie "der Franzose an sich" sich gruselt... 😊

Impressum:

Redakteure der Flaschenpost:

Michael Renner, Andreas Heimann, Patrick Ratzmann,
Julian Joeris, Meike Martin, Manele Roser, Martin Waibl,
Max Brauer, Thomas Herzog, Gefion Thürmer

Feedback? Bitte an redaktion@flaschenpost.piratenpartei.de

Sie bekommen diese E-Mail, weil Sie den Bundesnewsletter der Piratenpartei abonniert haben. Möchten Sie diesen Newsletter abbestellen, befolgen Sie einfach die nötigen Schritte auf folgender Seite: <https://service.piratenpartei.de/mailman/listinfo/newsletter>

FÜR DIESEN NEWSLETTER IST VERANTWORTLICH DIE
PIRATENPARTEI DEUTSCHLAND VERTRETEN DURCH *GEFION THÜRMER*
PFLUGSTRASSE 9A - 10115 BERLIN
E-MAIL: GESCHAEFTSSTELLE (AT) PIRATENPARTEI.DE - FAX: 030/27596805